

### Schicksale aller jüdischen Weilburger

Die nachstehende Namensliste dokumentiert die Schicksale aller jüdischen Weilburger, die zwischen 1918 und 1940 ihren Wohnsitz in Weilburg hatten, und geht ihrem Schicksal ab 1933 nach. Sie ist alphabetisch sowie nach Familien/Ehepaaren/Einzelpersonen geordnet. Sie präsentiert Fotos, sie enthält das Geburtsdatum sowie kurze biografische Informationen (falls möglich). Grundlage der Angaben sind Einträge in den alten Karteikarten des Einwohnermeldeamtes Weilburg sowie Mitteilungen des Internationalen Suchdienstes Bad Arolsen (ITS) und verschiedener Gemeinde- und Stadtverwaltungen. Die Weilburger Adresse mit Straßennamen und Hausnummer ist ebenfalls eingefügt.

Bei den Auswanderungen sind die Zielländer und das Jahr der Auswanderung angegeben. Etwa die Hälfte der Auswanderungen erfolgte nicht mehr von Weilburg, sondern von den neuen Wohnorten aus.

Bei den Deportationen sind der Zielort und das Jahr der Deportation aufgeführt. Von den deportierten Personen überlebte nur Else Geismar. Sie wurde 1945 aus Theresienstadt befreit, emigrierte nach Palästina und feierte 2023 hochbetagt ihren 100. Geburtstag in Jerusalem.



Hans Adler (1938).



Erna Adler (1938).

**Adler**, Hans (09.03.1903) und  
Erna geb. Baer (24.10.1906):  
Auswanderung von Marburg  
nach Brasilien (1939).

**[Bahnhofstraße 15]**



Siegmund Arnstein (1932).

**Arnstein**, Siegmund (05.01.1870 – 02.04.1936): Verstorben in Weilburg. **Arnstein**, Rosa geb. Kleeblatt (13.02.1872): Okt. 1939 Umzug nach Bad Homburg, Dezember 1939 Umzug nach Mainz. Deportation von Mainz nach Theresienstadt (1942).  
**[Niedergasse 10]**

**Baer**, Franziska (12.09.1902): 1928 Umzug nach Gießen, von dort 1939 Umzug nach Marburg. Deportation von Kassel nach Riga (1941).

### **Familie Hans Bauer:**

**Bauer**, Hans (24.09.1897): Er zog mit seiner Familie (Ehefrau Margarethe u. die Kinder Marion und Herbert) am 23.05.1933 nach Hamburg. Hans B.: Häftling im KZ Sachsenhausen vom 09.11. – 22.12.1938. Auswanderung von Hamburg nach Kuba (1939), von dort nach den USA (1940). **Bauer**, Margarethe geb. Meldola (15.09.1899): Auswanderung von Hamburg über Rotterdam nach den USA (1939). **Bauer**, Marion (28.07.1925) und Herbert (17.02.1928): Auswanderung von Hamburg über Antwerpen und Rotterdam nach den USA (1939).

**[Bahnhofstraße 17]**



Herbert, Hans und Marion Bauer (Hamburg, Ende der dreißiger Jahre).



Margarethe und Marion Bauer (Weilburg, 1925).

### **Familie Julius Bauer:**

**Bauer**, Julius (28.02.1881): Auswanderung nach Brasilien (1938).

**Bauer**, Selma geb. Spier (03.09.1886): Auswanderung nach Brasilien (1938).

**Bauer**, Kurt (13.11.1918): Auswanderung nach Brasilien (1938).

**Bauer**, Norbert (22.07.1912): Auswanderung nach Brasilien (1935).

**Baer**, Erna geb. Bauer (03.08.1910): Sie heiratete 1936 in Weilburg den Viehhändler Herbert Baer und zog mit diesem nach Nümbrecht. Hier wurde Tochter Hannah geboren (12.10.1937). Auswanderung von Nümbrecht nach den USA (1938).

**[Ahäuser Weg 10]**



Von links: Kurt, Selma, Norbert, Erna u. Julius Bauer (um 1925).

**Baum**, Franziska (18.10.1873): Sie zog am 22.03.1939 mit ihrer Schwester Julie nach Frankfurt/ Main. Deportation von Frankfurt/Main nach Theresienstadt (1942). **Baum**, Julie (20.09.1862): Verstorben in Frankfurt (1939).

**[Hindenburgstraße (Mauerstraße) 15]**

**Beck**, Karl (16.06.1905): 1926 Zuzug, Mitarbeiter im Geschäft Arnstein/Wallach. 1927 Umzug nach Saarbrücken, von dort 1934 Umzug nach Mainz, Häftling im KZ Buchenwald vom 22.11.1938 - 12.01.1939. Deportation nach Majdanek (1942).

**[Niedergasse 10]**



**Besmann**, Adolf (07.04.1904): Er lebte in Weilburg von 1928 bis 1931 und war Mitarbeiter in der Lederwarenhandlung Geismar (Langgasse). Am 01.07.1931 kehrte er in seine Heimatgemeinde Mensfelden (damals Kreis Limburg) zurück. 1933 wanderte er nach Frankreich aus und lebte bis 1935 in Straßburg und Südfrankreich. Dann meldete er sich als Freiwilliger für den spanischen Bürgerkrieg und kämpfte zwei Jahre in der Gegend um Barcelona. Danach kehrte er nach Frankreich zurück und lebte bis 1939 in Paris. Bei Kriegsausbruch meldete er sich als Kriegsfreiwilliger für

Adolf Besmann (1946).

die französische Armee. 1940, als er sich in Frankreich nicht mehr sicher fühlte, ließ er sich der Fremdenlegion in Afrika zuteilen und lebte bis 1942 in einem Lager in der Sahara. Dann trat er in die britische Armee ein und kam 1944 mit britischen Truppen nach Palästina.

**[Marktstraße 15]**

### **Familien Bravmann**



Sigmund Bravmann als Soldat im Ersten Weltkrieg.



Bella Roth geb. Bravmann mit ihren beiden Töchtern Arlene (links) und Merle (um 1960).



Ernst Bravmann bei seinem ersten Schultag (1930).

**Bravmann**, Sigmund (27.10.1885). In erster Ehe verheiratet mit Mathilde geb. Isaak (10.06.1881), die am 17.01.1922 in Weilburg verstarb. Aus dieser Ehe gingen die Kinder Max, Else (12.01.1914 – 06.12.1919) und Bella hervor. In zweiter Ehe mit Berthi geb. Fröhlich (31.08.1893) verheiratet, in dieser Ehe wurde Sohn Ernst (05.06.1924) geboren: Okt. 1938 Umzug nach Frankfurt/Main. Sigmund B.: Häftling im KZ Buchenwald vom 12.11. – 08.12.1938. Auswanderung von Sigmund, Berthi und Ernst von Frankfurt nach Frankreich (1939), von dort nach den USA (1940).

**Roth**, Bella geb. Bravmann (20.11.1920): Auswanderung von Weilburg nach den USA (1938).

**Bravmann**, Max (13.05.1912): Auswanderung nach Frankreich (Marseille, 1933). Von dort Auswanderung mit Familie (Ehefrau Isabelle und den beiden Söhnen René und Claude) über Spanien und Portugal nach den USA (1941).

**[Bogengasse 2]**





Die Familie Max Bravmann im Hafen von Lissabon, August 1941. Von links: Isabelle, Claude, René und Max.



Bertha Cahn.

**Cahn, Bertha** geb. Scheuer (26.08.1870): 1940 Umzug nach Frankfurt/Main. Freitod in Frankfurt (1940).

**Cahn, Else** (26.01.1898): Auswanderung nach den Niederlanden (1934), Deportation von Westerbork (Niederlande) nach Sobibor (1943).

**[Langgasse 10]**

**Dreyfus, Olga** (21.12.1874): 1927 Umzug nach Berlin. 1941 dort verstorben.

**[Gartenstraße (Über dem Hainberg/Neugasse) 27]**

**Ehrlich, Julius** (03.01.1882) und **Meta** geb. Stumpf (22.07.1900): Zuzug von Meta 1917 aus Wertheim. Meta war eine Nichte von Ida Falk. Heirat 1928 in Weilburg, Ehemann wohnte in Friedberg. 1929 Umzug nach Butzbach, von dort 1936 Umzug nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Minsk (1941).

**[Niedergasse 6]**



Ida Falk.

**Falk, Max** (05.06.1879) und **Ida** geb. Stumpf (07.02.1875): Max Falk Häftling im KZ Buchenwald vom 12.11. – 14.12.1938. 1940 Umzug mit Ehefrau Ida und Tochter Ilse Simon nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Kowno (1941).

**[Niedergasse 6]**

### **Familie Forst**

**Forst, Max** (25.04.1865 - 05.03.1940): Verstorben in Weilburg (1940).

**Forst, Leopold** (28.06.1896) und **Sophie** (04.09.1896): Auswanderung nach Spanien (1936).

**Forst, Cäcilie** (13.12.1897): 1940 Umzug nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt „nach dem Osten“ (1942).

**[Limburger Straße 35]**

**Ganz, Gerda** (07.09.1904): 1925 Zuzug aus Schwäbisch-Hall, Kindermädchen bei der Familie Zellner. 1926 Rückkehr nach Schwäbisch-Hall. Auswanderung nach Palästina (1933).

**[Wilhelmstraße 4]**

## **Familie Geismar**

**Geismar**, Max (14.06.1884) und Hedwig geb. Günzburger (09.05.1888): 1922 Umzug des frisch vermählten Paares von Emmendingen nach Weilburg. Eröffnung eines Lederwarengeschäfts im Haus Langgasse 20. Geburt der Kinder **Else** (1923) und **Alfred** (1925), jeweils in Gießen. 1931 Rückkehr der Mutter Hedwig mit den beiden Kindern nach Emmendingen. Vater Max verblieb in Weilburg und führte das Geschäft weiter. 1934 Schließung des Geschäfts und Rückkehr von Max nach Emmendingen. Max war Häftling im KZ Dachau vom 11.11. - 10.12.1938. Deportation der Eheleute von Emmendingen nach Gurs (1940), Deportation von dort über Drancy nach Auschwitz (1942).

**Günzburger**, Johanna (05.06.1886): 1923 Zuzug von Emmendingen, lebte bei der Familie Geismar. 1926 Rückkehr nach Emmendingen. Deportation von Emmendingen nach Gurs (1940). Dort verstorben (1942).

**Geismar**, Alfred (19.03.1925): Arbeitete als Schlosser in Berlin (1939 - 1941), danach zeitweise Zwangsarbeit in Auschwitz-Birkenau. Vorgesehen für die Deportation von Berlin nach Auschwitz (1942), vermutlich Freitod vor der Deportation.

**Geismar**, Else (10.03.1923): 1937/1938 Lehre als Näherin in Emmendingen, 1939 Umzug nach Köln. Deportation von Köln nach Theresienstadt (1942), Befreiung 1945 und Auswanderung nach Palästina. Sie feierte am 10. März 2023 ihren hundertsten Geburtstag in Jerusalem.

**[Langgasse 20, 30]**



Max Geismar (1938).



Hedwig Geismar (1938).



Johanna Günzburger (1938).



Else Geismar (Okt. 1945).



Alfred Geismar (1939).



Else Pripis geb. Geismar am 10.03.2023 mit Familie in Jerusalem.

**Halberstadt**, Paul (01.12.1911): Zuzug aus Frankfurt/Main im Nov. 1932 (Student). April 1933 Umzug nach Nieder-Mockstadt. Auswanderung nach den USA (1933).

**[Ahäuser Weg 10]**

### **Familie Hofmann**

**Hofmann**, Michael (07.01.1865), Hofmann, Arthur (28.08.1898), Hofmann, Berthold (22.11.1896), Hofmann, Bella (28.06.1909) und Hofmann, Max (14.05.1905): Auswanderung nach den USA (1933).

**Lichtenstein**, Selma geb. Hofmann (17.06.1902): Auswanderung nach den USA (1933).

Lichtenstein, Ernst (21.11.1924): Auswanderung nach den USA (1933).

**[Adelheidstraße 1]**





Berthold Jessel (1932).



Flora Jessel (1925).

**Jessel, Berthold** (07.07.1882): Auswanderung nach Frankreich (1934), Freitod in Wiesbaden (1936).

**Jessel, Flora** (29.07.1883): 1934 Umzug nach Bad Ems. Deportation von Frankfurt/Main nach Theresienstadt (1942).

**Jessel, Louis** (17.05.1873): 1933 Umzug nach Bad Ems. Deportation von Frankfurt/Main nach Theresienstadt (1942).

**[Hindenburgstraße (Mauerstraße) 4]**



Selma Jessel.

**Jessel, Selma** (30.03.1882): 1933 Umzug nach Mainz, 1939 Auswanderung nach den Niederlanden. Deportation von Westerbork nach Auschwitz (1943).

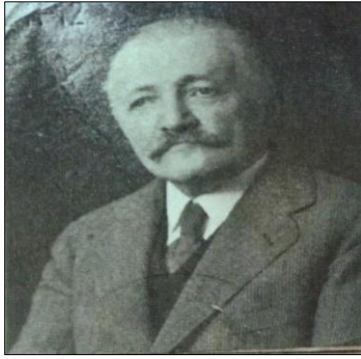
**[Bahnhofstraße 13]**

### **Familie Joel**

**Joel, Adolf** (19.03.1901): Umzug nach Frankfurt/Main zu einem unbekannten Zeitpunkt. Häftling im KZ Dachau vom 16.11.1938 – 23.03.1939. Deportation von Frankfurt nach Minsk (1941). **Joel, Emil** (20.05.1897): 1938 Verhaftung in Weilburg und Einlieferung in das KZ Sachsenhausen. Tod im KZ Sachsenhausen (1939).

**Voß, Selma** geb. Joel (03.03.1896): 1922 Heirat von O. Voß und Umzug nach Kall. Deportation nach Zamosc, Ghetto (1942).

**[Langgasse 14]**



Bernhard Kahn (1938).

**Kahn**, Bernhard (10.08.1879 – 15.03.1939): 1938 Umzug nach Frankfurt/Main, dort verstorben 1939.

**[Langgasse 11]**



Charlotte Kirchberger.

**Kirchberger**, Charlotte geb. Kirchberger (24.06.1857): 1939 Umzug nach Aachen, zeitweilig lebte sie auch in Berlin. Freitod in Berlin (1942), um der bevorstehenden Deportation zu entgehen.

**[Hindenburgstraße (Mauerstraße) 23]**

**Lehrer**, Sophie geb. Landau (12.05.1895): 1922 Heirat von Joel Lehrer, Umzug nach Berlin. Auswanderung von Berlin nach den USA (1939).

**[Frankfurter Straße 21]**

#### **Familie Liebermann**

**Liebermann**, Sally (11.11.1892), Hedwig geb. Löwenberg (29.11.1897) und Johanna (07.06.1922): Auswanderung nach Kolumbien über Frankreich (1933).

**[Hindenburgstraße (Mauerstraße) 21]**

**Löwenberg**, Johanna (28.12.1870): 1937 Umzug nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Theresienstadt (1942).

**[Bogengasse 1]**



Manfred Michel.



Leopold Michel,

**Michel, Leopold** (12.02.1875): 1938 Umzug nach Frankfurt/Main, Auswanderung von dort nach Palästina (1938).

**Michel, Manfred** (26.01.1909): Auswanderung nach Palästina (1936).

**[Marktplatz 12]**



Franziska Moses.



Auguste Moses.

**Moses, Franziska** geb. Michel (02.11.1872): 1938 Umzug mit Tochter Auguste nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Theresienstadt (1942).

**Moses, Auguste** (01.10.1913): Deportation von Frankfurt „nach dem Osten“ (1942).

**[Marktplatz 12]**



Cilla Niedrée geb. Arnstein (1939).

**Niedrée, Cilla** geb. Arnstein (08.09.1899): 1940 Umzug nach Frankfurt/Main. Freitod in Frankfurt (1943).

**[Neugasse 10]**



Hermann Reifenberg.

**Reifenberg**, Hermann (28.05.1860) und Lina geb. Stern (20.07.1869): 1936 Umzug nach Bamberg. Auswanderung nach den USA (1938).

[**Limburger Straße 7**]

### **Familie Hermann Rothschild**



Marion Rothschild.



Hermann Rothschild.

**Rothschild**, Hermann (06.08.1897) und Auguste geb. Joel (02.07.1899), Marion (18.09.1929) und Ruth (24.03.1934): 1940 Umzug nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Minsk (1941).

[**Langgasse 14**]

**Rothschild**, Alfred (17.03.1897): 1934 Umzug mit seiner Ehefrau Margarete geb. Löwenstern (05.03.1903) nach Mannheim. Freitod in Mannheim (1935). **Rothschild**, Margarete: 1934 Umzug von Mannheim nach Essen. Auswanderung von Essen nach Großbritannien (1939). Nach dem Zweiten Weltkrieg Auswanderung nach den USA.

[**Hindenburgstraße (Mauerstraße) 27**]

**Rothschild**, Walter (11.05.1911): 1932 Umzug nach Mannheim. Auswanderung von Mannheim nach den USA (1938).

[**Bahnhofstraße 25**]





Arthur Salomon.



Otilie Salomon.

### **Familie Arthur Salomon**

**Salomon**, Arthur (05.02.1900) und Otilie geb. Kaiser (23.02.1901): 1932 Umzug der Familie (einschließlich Tochter Margot) von Löhnberg nach Weilburg. 1938 Umzug der Eltern nach Frankfurt/Main. Deportation der Eltern von Frankfurt nach Lodz (1941).

**Salomon**, Margot (30.11.1929): 1936 Auswanderung in die Schweiz (Basel). 1951 Auswanderung in die USA.

**[Limburger Straße 35]**

### **Familie Walter Salomon**

**Salomon**, Walter (18.08.1893) und Amalie geb. Rosenthal (02.07.1891), Hannelore (02.12.1923) und Lutz (07.08.1930): 1925 Zuzug aus Hachenburg, 1933 Umzug der Familie nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Minsk (1941).

**[Gartenstraße (Über dem Hainberg/Neugasse) 27]**

### **Familie Albert Schwarz**

**Schwarz**, Albert (30.09.1883) und Sarah geb. Lindheimer (21.10.1875) sowie Kurt (15.10.1909), Bertha (31.01.1913), Ludwig (14.07.1914) und Walter (01.12.1915) verzogen 1926 nach Frankfurt/Main. 1933 verstarb Albert in Frankfurt, und Bertha wanderte nach Neuseeland aus. Auswanderung von Sarah, Kurt, Ludwig und Walter nach Südafrika (1936).

**[Niedergasse 5]**



Albert Schwarz.



Von links: Ludwig, Sarah und Walter Schwarz.

### **Familie Seidel**

**Seidel**, Konrad (18.08.1857) und Bertha geb. Rosenthal (1.11.1868) und Berthold (29.04.1897): 1921 Zuzug der Familie aus der früheren preußischen Provinz Westpreußen. (Frau Helene Zellner war eine Tochter der Eheleute Seidel.) Auswanderung nach Palästina (1934).

**[Odersbacher Weg 20]**

**Simon, Jakob Erich** (24.11.1908): Häftling im KZ Dachau vom 16.11. – 05.12.1938. Auswanderung nach Brasilien (1939).

**Simon, Ilse** geb. Falk (31.08.1913): 1940 Umzug mit ihren Eltern Max u. Ida Falk nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Kowno (1941).

**[Niedergasse 6]**



Jakob Erich Simon (1935).



Ilse Simon geb. Falk (1933).

**Familie Stern:**

**Stern, Mathilde** geb. Cahn (20.11.1866): Auswanderung von Köln nach Palästina (1938).

**Stern, Arthur Gustav** (27.09.1897): Auswanderung von Gotha nach Palästina (1933).

**Stern, Flora** (23.12.1899): Auswanderung nach den USA (1935).

**Stern, Otto** (07.09.1908): Auswanderung nach Palästina (1933).

**Stern, Siegfried** (07.09.1901): Auswanderung nach Brasilien (1933).

**Stern, Ludwig** (24.09.1903): Auswanderung nach den Niederlanden (1933), Deportation von Westerbork nach Auschwitz (1942).

**Stern, Sophie** (08.11.1898): Auswanderung nach den Niederlanden (nach 1933), Deportation nach Auschwitz.

**Heigl, Sidonie** geb. Stern (geb. 08.02.1906): Überlebte die NS-Zeit in so genannter „Mischehe“ in Deutschland.

**[Niedergasse 7]**



Mathilde Stern.



Arthur Gustav Stern.



Sophie Stern.



Ludwig Stern (ca. 1930).



Sidonie Heigl (ca. 1935).



Otto Stern (1965).

## Familie Sternberg



Toni Stiefel geb. Sternberg.

**Sternberg**, Bertha geb. Friedmann (28.06.1865 – 31.01.1936): Verstorben in Weilburg.

**Sternberg**, Gertrud (25.03.1891): 1927 Umzug nach Pforzheim. Deportation von Pforzheim nach Gurs (1940), von dort nach Auschwitz (1942).

**Sternberg**, Susanne (08.09.1895) und **Stiefel**, Toni geb. Sternberg (17.01.1893): 1940 Umzug nach Frankfurt/Main. Deportation von Frankfurt nach Minsk (1941).

**Sternberg**, Fritz (05.02.1903): Auswanderung nach Südamerika (1933).

[**Bahnhofstraße 5**]



## Familie Wallach

**Wallach**, Adolf (19.11.1892 – 02.06.1940). Häftling im KZ Buchenwald 12.11. – 14.12.1938. 1940 Umzug mit Ehefrau Frieda und Tochter Irene nach Frankfurt/Main. Verstorben in Frankfurt an den Spätfolgen einer Kopfverletzung, die er während des Novemberpogroms 1938 in Weilburg erlitten hatte. **Wallach**, Frieda geb. Arnstein (24.09.1896) und Wallach, Irene (17.09.1924): Deportation von Frankfurt „nach dem Osten“ (1942).

**Wallach**, Margot (08.03.1921): Auswanderung von Weilburg nach den USA (1937).

[Niedergasse 10, Bahnhofstraße 15]



Adolf Wallach (1939).



Frieda Wallach (1939).



Irene Wallach (1941).



Margot Wallach (1934).

## Familie Zellner



Mirjam Zellner (Juni 1930).

**Zellner**, Julius (29.09.1887), Helene geb. Seidel (06.10.1892), Rahel (09.03.1919), Hanna (28.05.1920) und Mirjam (25.11.1924): Auswanderung nach Palästina (1933).

[Wilhelmstraße 4]

Stand: 03/2024